



Michael Pladeck, Feier zur Vereinigung am Reichstag, Berlin, 3. Oktober 1990, DHM

1990 – Der Weg zur Einheit
1990 – The Path to Unification

6. Juli 2010 bis 2. Januar 2011
6 July 2010 to 2 January 2011

Ausstellungshalle von I. M. Pei
I.M. Pei Exhibition Hall

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums
An exhibition of the German Historical Museum

Täglich 10 – 18 Uhr Daily 10 a.m. to 6 p.m.

Eintritt Admission 6 Euro
Jugendliche bis 18 Jahre frei **free up to 18 years**
Jahreskarte 30 Euro **Annual ticket 30 Euros**

Begleitheft Exhibition booklet 48 Seiten **48 pages**

Vortrag im Auditorium Lecture (in German)

Mittwoch, 4. August 2010, 18 Uhr
Thomas Weißbrich
»Die Wiedervereinigung im Museum.
MfDG und DHM in den Jahren 1989/90«

Führungen Tours 4 Euro
Mittwochs und samstags 15 Uhr, sonntags 12 Uhr und 15 Uhr
Wednesdays and Saturdays 3 p.m., Sundays 12 a.m. and 3 p.m.

Führungen für Gruppen Tours for groups
75 Euro zzgl. Eintritt **75 Euro plus admission**

Schulklassen School classes
1 Euro pro Person, Eintritt frei
1 Euro per pupil, admission free

Führungsbuchung Tours by prior application
Tel. 030 | 20304-750, fuehrung@dhm.de

Verkehrsverbindungen Public transport
S-Bahn Hackescher Markt, Friedrichstraße
U-Bahn Französische Straße, Hausvogteiplatz, Friedrichstraße
Bus 100, 200, TXL Lustgarten, Staatsoper

Parken Parking places
Tiefgarage unter dem Bebelplatz, Einfahrt Behrenstraße
Parkhaus Dorotheenstraße
City-Quartier Dom Aquarée Einfahrt Spandauer Straße

Information
Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2 | 10117 Berlin
Tel. 030 | 20304-444
www.dhm.de

Titelfoto: Barbara Klemm, Tag der deutschen Vereinigung (Ausschnitt),
Berlin, 3. Oktober 1990, DHM



1990 – Der Weg zur Einheit

Anlässlich des 20. Jahrestages der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 2010 blickt das Deutsche Historische Museum zurück auf entscheidende Ereignisse des Jahres 1990, die den Weg zur Einheit markierten. Eine mit zahlreichen Objekten, Fotografien und Medienstationen bestückte Ausstellung zeichnet diesen Weg in zwölf Stationen nach und führt dabei den Besuchern ein komplexes Zusammenspiel richtungsweisender politischer Entscheidungen und sich rapide verändernder gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen vor Augen.

Ausgehend von einem Prolog, der auf die Dynamik der Ereignisse im Herbst 1989 zurückblickt und den rapiden Zerfall der SED-Herrschaft zeigt, wird die

Situation in der DDR nach dem Mauerfall vergegenwärtigt: Revolutionären Ereignissen wie der Besetzung des Ministeriums der Staatssicherheit im Januar 1990 und die andauernde massenhafte Ausreise von DDR-Bürgern in die Bundesrepublik stehen immer lauter werdende Forderungen nach einer raschen Wiedervereinigung gegenüber. Vor diesem Hintergrund thematisiert die Ausstellung die verschiedenen Einigungskonzepte, die von ost- und westdeutschen Politikern und Intellektuellen vorgetragen wurden.

Als entscheidende Wendepunkte würdigt die Schau die ersten freien Volkskammerwahlen am 18. März 1990 und das Inkrafttreten der Wirtschafts- und Währungsunion am 1. Juli. Die Wahlen stehen einerseits für den demokratischen Neubeginn in der DDR, andererseits aber auch für die Entscheidung einer großen Bevölkerungsmehrheit für die baldige Wiedervereinigung nach den Vorgaben der

westdeutschen Wirtschafts- und Verfassungsordnung. Der drohende Staatsbankrott der DDR erzwang die rasche wirtschafts- und währungspolitische Anbindung an die Bundesrepublik bereits im Sommer 1990.

Neben dem Blick auf die deutsch-deutsche Entwicklung wird die Ausstellung auch die internationale Politik darstellen, ohne die der Vereinigungsprozess nicht möglich gewesen wäre. Hier stehen die Zwei-plus-Vier-Verhandlungen zwischen den alliierten Siegermächten und den beiden deutschen Staaten im Mittelpunkt.

Ergänzt wird die Präsentation durch Film- und Hörstationen, in denen die Erwartungen, Hoffnungen und Ängste der Bürger in diesem bewegten Jahr sichtbar und hörbar werden, sowie durch Fotografien, die Eindrücke von den wechselnden Stimmungen im Land vermitteln.

Demonstration im Lustgarten, Berlin (Ost), 9. Dezember 1989, Süddeutsche Zeitung Photo



Wahlplakat der CDU zur Volkskammerwahl, DDR 1990, DHM

Klaus Lehnart, Transparent zur Währungsunion auf einer Demonstration, Berlin (Ost), 5. April 1990, Bundesbildstelle



Broschüre mit dem Vertrag über die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, Bonn 1990, DHM



Klaus Lehnart, Austausch der Urkunden nach der Unterzeichnung des Einigungsvertrages, Berlin (Ost), 31. August 1990, Bundesbildstelle



Tischaufratz der Zwei-plus-Vier-Gespräche in Bonn, 1990, Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland



Die Außenminister der Zwei-plus-Vier-Gespräche, Berlin (Ost), 22. Juni 1990, Bundesbildstelle

1990 – The Path to Unification

On the occasion of the 20th anniversary of Germany's reunification on 3 October 2010 the German Historical Museum looks back at the decisive events of the year 1990 that marked the path to unity. With numerous objects, photographs and media stations the exhibition traces the course of events in 12 chapters and calls to mind the complex interaction that took place between the landmark political decisions and the rapidly changing social and economic conditions of the time.

Starting with a prologue that recalls the dynamic developments in the fall of 1989 and the swift collapse of the rule of the SED party, the exhibition delves into the situation of the GDR after the fall of the Berlin Wall. Revolutionary events such as the occupation of the Ministry of State Security in January

1990 and the continuous mass exodus of GDR citizens into the Federal Republic of Germany came face to face with the constantly rising demands for rapid reunification. Before this backdrop the exhibition looks into the various unification concepts expressed by politicians and intellectuals in East and West Germany.

The show pays tribute to the decisive turning points: the first free elections to the "Volkskammer", the People's Chamber or Parliament of the GDR, on 18 March 1990, as well as the implementation of the economic and monetary union with West Germany on 1 July. The elections stand on the one hand for a new democratic beginning in the GDR, but also for the resolution of a great majority of the population to set the plan in motion for reunification along the guidelines of the West German economic and constitutional system. The impending bankruptcy of the East German state made it imperative to enter

quickly into an economic and monetary union with the Federal Republic in the summer of 1990.

Besides examining the developments in the two Germanys, the exhibition also considers the situation of international politics at the time, without which the process of unification could not have been possible. Here it focuses on the Two-plus-Four negotiations between the four Allied Powers and the two German states.

Flanking these presentations are film and audio stations which go beyond the events of official politics and give expression to the expectations, hopes and fears of the citizens while also, by means of photographs, conveying impressions of the changing moods and spirits in the country during these moving times.